

März 2018

Erfahrungsbericht Jule – Georgien



Abbildung 1 Tanzauftritt

Zusammen mit Georgiern und Freiwilligen haben wir Adjaruli getanzt. Adjarien ist die Region neben Gurien (in der ich lebe). Jede Region hat ihren eigenen Tanz und wir haben uns entschieden Adjaruli zu präsentieren. Nach intensivem Training war es dann soweit, wir fuhren mit einem kompletten Reisebus nach Borjomi. Nach unserem Auftritt ging es dann zum Entspannen nach Bakuriani in ein Skigebiet. Insgesamt waren wir 4 Tage unterwegs und genossen die Zeit und wuchsen auch als Gruppe mehr zusammen.

Eine Woche später kam dann schon die nächste große Feier. Eine meiner Freundinnen heiratete. Zusammen mit 250 Leuten feierten wir ihre Hochzeit. Besonders schön war, dass meine gesamte alte Organisation vertreten war und damit auch meine beste Freundinnen aus Tbilisi.

Neben den ganzen Feierlichkeiten wurde natürlich aber auch gearbeitet. Nachdem ich mit dem Projekte schreiben fertig war, konnte ich mich wieder mehr auf Aktivitäten konzentrieren. So haben wir zum Beispiel nun endlich eine „Civic Education“ Gruppe. Wir das sind meine Nachfolgerin und ich. Die Arbeit mit den Jugendlichen macht sehr viel Spaß, da die Schüler sehr interessiert sind und motiviert sind, all den Stoff auf Englisch zu machen. So haben wir mit ihnen zum Beispiel etwas zum Internationalen „Polar Bär Tag“ gemacht, um die Aufmerksamkeit auf bedrohte Tierarten und die Folgen des Klimawandels zu lenken.

Aber auch zum Valentins-, Mutter- und Frauentag haben wir kleine Aktionen gemacht und wurden am Ende mit einer Supra überrascht.

Endlich! Der Frühling ist da und damit auch mehr Sonnenschein, Motivation, Positive Gedanken und mehr Aktivitäten. Während in Deutschland noch tiefster Winter herrscht genießen wir hier schon bis zu 25 Grad (nächste Woche sollen es sogar 28 Grad werden).

Die erste Februar Hälfte waren wir vor allem darauf konzentriert uns auf unseren

Tanzauftritt in Borjomi vorzubereiten.



Abbildung 2 Projektarbeit





Abbildung 3 Georgisches Essen

Jetzt ist es Mitte März und wir haben als Freiwillige schon viele neue Ideen. Vor allem ist dies durch den frischen Wind bedingt, den die neuen reingebracht haben. Im letzten Monat haben uns drei Freiwillige verlassen und zwei sind dazu gekommen. Also sind wir zurzeit 4 EVS Freiwillige. Dadurch, dass ich aber auch viel Kontakt zu den anderen Freiwilligen habe können wir viele Kooperationen machen. Beispielsweise haben wir Atka (Peace Corp) beim Buchstabierwettbewerb geholfen. Doch bevor all diese Sachen passieren, werde ich erst einmal Besuch bekommen. Nächste Woche kommt mein Vater, dann kommen meine Freunde und dann meine Mama. Zwischendurch ist auch noch Zwischenseminar. Die nächsten Wochen werden also viel gereist und tolle Bilder gemacht. Davon werde ich dann in meinem nächsten Bericht berichten.